



Our future. Clean energy.

Zwischenbericht

01. Januar bis 30. September 2011

A satellite photograph of the Earth, showing the Western Hemisphere. The Americas are visible in shades of green and yellow, while the oceans are a deep blue. The curvature of the planet is visible at the top right.

UNSERE ZUKUNFT
REINE ENERGIE

Quartalsumsatz gegenüber Vorjahr gesteigert

Oktober 2011 – Neuer Auftrag für den Bau einer BioGas-Anlage in Frankreich

BioGas-Technologie von BDI auch international gefragt – Pre-Engineering-Auftrag aus Nordamerika

Vielversprechende Signale für BioDiesel-Anlagen – Engineering-Auftrag aus Europa

Auszeichnung des österreichischen Klimafonds

Anteile an der Enbasys aufgestockt – BioGas-Technologie zu 100% im Eigentum der BDI

Ausgewählte Kennzahlen per 30. 09. 2011

Mio. €	Q3/2011	Q3/2010	Veränderung	Q1-Q3/2011	Q1-Q3/2010	Veränderung
Auftragsbestand (per ultimo)				15,2	22,2	-31,7%
Umsatzerlöse	10,1	9,1	+11,2%	27,5	29,1	-5,3%
National	0,0	0,0	-	0,7	0,0	+100,0%
International	10,1	9,1	+11,2%	26,8	29,1	-7,6%
EBIT	0,6	0,9	-34,0%	3,2	2,7	+17,3%
EBIT-Marge	5,5%	9,3%	-	11,6%	9,3%	-
EBT	0,4	1,0	-57,5%	3,3	3,1	+6,8%
EBT-Marge	4,2%	10,9%	-	11,9%	10,6%	-
Periodenergebnis (nach Minderheiten)	0,3	0,8	-62,3%	2,6	2,6	-0,3%
Bilanzsumme				85,3	89,1	-4,3%
Eigenkapital				53,1	51,7	+2,7%
Eigenkapitalquote				62,3%	58,0%	-
Cashflow aus operativer Tätigkeit				6,9	-0,1	-
Anzahl der Mitarbeiter (per ultimo)				146	143	+2,1%

Brief des Vorstands	4
Geschäftsverlauf im Überblick	6
Konzernzwischenlagebericht	7
Marktumfeld	7
Umsatz- und Ergebnisentwicklung	11
Finanz- und Vermögenslage	12
Mitarbeiter	14
Forschung und Entwicklung	15
Die BDI-Aktie	16
Ausblick	17
Ereignisse nach Quartalsende	18
Zwischenabschluss	19
Anhang	26
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	34
Finanzkalender	35
Kontakt	36
Impressum	38

**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

während der Anbau von Nahrungspflanzen zur Herstellung von Biotreibstoffen weiter heftig in der Kritik ist, gewinnt die Nutzung von Rest- und Abfallstoffen als Rohstoff zur Gewinnung Erneuerbarer Energien immer weiter an Bedeutung. Dies belegen auch die vielen neuen Abfallverordnungen und geplanten Modernisierungen von Mülldeponien weltweit. Das gesamtenergetische Potenzial von Biomasse und organischen Abfallstoffen ist noch nicht annähernd erschlossen.

Mit ihrer Multi-Feedstock-Technologie hat BDI gerade in diesem Bereich „die Nase vorn“: Unsere Anlagen zeichnen sich durch eine extrem hohe Flexibilität bei der Verwertung unterschiedlichster Neben- und Abfallstoffe sowie durch eine sehr hohe Wirtschaftlichkeit aus. Dank dieses Technologievorsprungs haben wir in diesem Jahr bereits mehrere neue Aufträge für BioGas- und BioDiesel-Anlagen akquirieren können.

Mit einem weiteren Auftrag, erhalten im Oktober, für den Bau einer BioGas-Anlage zur Verwertung industrieller Abfälle in Frankreich, haben wir unser neues Geschäftsfeld BioGas neben unseren BioDiesel-Anlagen nun erfolgreich im Markt etabliert. Die Anlage eines französischen Entsorgungsunternehmens, mit einem Auftragsvolumen von 4,45 Mio. Euro, setzt zur Gewinnung Erneuerbarer Energie aus Speiseabfällen auf die BDI-Technologie. Jährlich wird die Gesamtanlage knapp 4,2 Mio. Nm³ BioGas und damit 2,1 MWel Strom aus organischen Reststoffen produzieren.

BDI hat die Beteiligung am Tochterunternehmen Enbasys weiter aufgestockt und hält nunmehr 100% der Anteile. BioGas-Anlagen mit Multi-Feedstock-Technologie haben sich zu einem wichtigen Geschäftsfeld der BDI entwickelt. Unsere BioGas-Technologie richtet sich vorrangig an industrielle Anwender und ist besonders für die bioenergetische Verwertung von schwierigem industriellen Abfall geeignet, der – unabhängig von saisonalen Gegebenheiten – das ganze Jahr hindurch als Rohstoff zur Verfügung steht. Das aktuelle Hauptaugenmerk liegt auf der Verbreiterung der Multi-Feedstock-Technologie, um durch den Einsatz unterschiedlicher Abfallstoffe das vorhandene Marktpotenzial zu nützen.

Und auch die Signale aus unseren internationalen Märkten sind sehr positiv: So haben wir im dritten Quartal einen Engineering-Auftrag für die geplante Errichtung einer BioDiesel-Anlage in Westeuropa sowie den Zuschlag für das Pre-Engineering einer BioGas-Anlage in Nordamerika erhalten. Außerdem erwarten wir noch in diesem Jahr Aufträge für unsere RetroFit-Services abschließen zu können: Projekte in Südeuropa, Nordamerika und Osteuropa befinden sich derzeit in konkreten Verhandlungen. Die hohe Abhängigkeit von einzelnen Rohstoffen und die erwartete Verschärfung der BioDiesel-Norm werden den Bedarf an Modifikationen bestehender Anlagen weiter erhöhen.

Das operative Geschäft der BDI hat sich in den ersten neun Monaten 2011 mit Umsatzerlösen in Höhe von 27,5 Mio. Euro, bedingt durch Verzögerungen im Projekteingang, etwas schwächer als geplant entwickelt. Die EBIT-Marge stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 9,3% auf 11,6%. Die gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 schwächere EBIT-Marge ist durch die geringere Ertragskraft aus dem Bereich BioGas begründet. Mit unserer vorhandenen Projektpipeline und einem Auftragsbestand von 15,2 Mio. Euro zum Stichtag ist die Basis zur Auslastung unserer Kapazitäten und zur Erzielung eines positiven Jahresergebnisses 2011 gelegt.

Auch im Bereich Forschung & Entwicklung haben wir in den vergangenen Monaten wichtige Fortschritte gemacht: Mit der Teilnahme am EU-Demonstrationsprojekt AllGas und dem Start der Versuche zur Herstellung von Algen-BioDiesel im Pilotmaßstab sind die Grundlagen zur Markteinführung von Anlagen zur Gewinnung von BioDiesel aus Algen gelegt. Ebenso steht das in Kooperation mit einem europäischen Mineralölkonzern durchgeführte Projekt BioCrack unmittelbar vor der baulichen Umsetzung. Die Inbetriebnahme der Pilotanlage in einer Mineralölraffinerie ist für das Frühjahr 2012 vorgesehen. Nach erfolgreichem Abschluss der bis Ende 2013 dauernden Pilotphase werden wir ab dem Jahr 2014 Anlagen mit dieser Technologie verkaufen. Unsere innovativen und richtungsweisenden F&E-Aktivitäten zum Klima- und Umweltschutz zeigen sich im aktuellen Förderwerber-Ranking des österreichischen Klimafonds, der österreichischen Bundesregierung, in welchem wir den 4. Platz belegen.

BDI steht für nachhaltige Technologien zum Umwelt- und Klimaschutz – die Entwicklung und Vermarktung unserer Waste to Energy-Anlagen steht im Mittelpunkt unserer Unternehmensvision Neben- und Abfallprodukte bei gleichzeitig maximaler Ressourcenschonung aufzuwerten. BDI steht aber auch für unsere moralische Verpflichtung einen Beitrag für eine saubere Zukunft zu leisten und für die wirtschaftliche Umsetzung des enormen Wachstumspotenzials Grüner Technologien. Mit unseren Mitarbeitern und Partnerunternehmen arbeiten wir Hand in Hand an der Erfüllung dieser Unternehmensziele und leisten durch unser Engagement im Bereich der Waste to Energy-Technologie einen wichtigen Beitrag für den Umweltschutz.



Dr. Edgar Ahn
Vorstand



Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner
Vorstand



Ing. Markus Dielacher
Vorstand

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 haben sich die wichtigsten Kennzahlen der BDI – BioEnergy International AG im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt:

Die **Umsatzerlöse** in den ersten neun Monaten 2011 liegen mit 27,5 Mio. Euro rund 5% unter dem Vorjahreswert in Höhe von 29,1 Mio. Euro. Das EBIT (Ergebnis aus der operativen Tätigkeit) verbesserte sich durch Kosteneinsparungs- und Optimierungsmaßnahmen auf 3,2 Mio. Euro (Vorjahr: 2,7 Mio. Euro). Die EBIT-Marge stieg von 9,3% auf 11,6%.

Das **Ergebnis vor Steuern** (EBT) betrug 3,3 Mio. Euro und verbesserte sich somit um 6,8% gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 3,1 Mio. Euro.

Das **Periodenergebnis** (nach Minderheiten) konnte mit 2,6 Mio. Euro auf Vorjahresniveau gehalten werden. Das daraus resultierende **Ergebnis je Aktie** belief sich auf 0,68 Euro. Im Vorjahr betrug das Ergebnis je Aktie 0,69 Euro.

Das **Eigenkapital** lag mit 53,1 Mio. Euro trotz der Kapitalrückzahlung im Umfang von 10,1 Mio. Euro auf weiterhin sehr hohem Niveau – der Vergleichswert des Vorjahres ist 51,7 Mio. Euro. Die **Eigenkapitalquote** zum 30.09.2011 betrug 62,3%.

Zum 30.09.2011 beschäftigte BDI mit ihren verbundenen Unternehmen 146 **Mitarbeiter** (Vorjahr: 143 Mitarbeiter).

Der **Auftragsbestand** sicherte die Auslastung der Kapazitäten in den ersten neun Monaten und betrug zum 30.09.2011 15,2 Mio. Euro, nach 22,2 Mio. Euro im Vorjahr.

Der **Cashflow aus operativer Tätigkeit** hat sich mit 6,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert von –0,01 Mio. Euro positiv entwickelt.

Marktumfeld

Bedingt durch die europäische Schuldenkrise und eine wiederaufkeimende Bankenkrise haben die Risiken des weltwirtschaftlichen Umfelds in den vergangenen Monaten deutlich zugenommen. Die aktuelle Situation sorgt nicht nur für große Unsicherheit an den Kapitalmärkten, sondern stellt nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) eine Gefahr für die gesamte Weltwirtschaft dar. Für die Jahre 2011 und 2012 erwartet der IWF eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums, aber keine Rezession. Demnach wird das Wachstum der Industrieländer von 3,1 Prozent im Jahr 2010 auf 1,6 Prozent in 2011 sinken, und immerhin 1,9 Prozent im Jahr 2012 betragen.

Das weltweite politische Umdenken und gesellschaftliche Bewusstsein, dass nach der Atomkatastrophe von Fukushima einsetzte, hat zu vielen neuen Vorgaben und Anreizsystemen zur Förderung Erneuerbarer Energien geführt. Insbesondere aus China werden künftig wichtige Impulse für den BioDiesel-Markt erwartet. Aufgrund der angespannten Lage an den internationalen Kapitalmärkten bleibt die Bereitschaft in Großprojekte zu investieren verhalten und erschwert kurzfristig die Realisierung neuer BioDiesel-Anlagen.

Der Markt für BioGas-Anlagen hingegen wird sich dank zahlreicher neuer Abfallbestimmungen und der zunehmenden wirtschaftlichen Attraktivität der Verwertung kommunaler und industrieller Abfälle weiter dynamisch entwickeln.

Europa: Bedarf zur Optimierung bestehender BioDiesel-Anlagen

Die EU nimmt noch immer eine Vorreiterstellung im Bereich der BioDiesel-Gewinnung ein. Vor allem die konsequente Fortführung der eingeschlagenen Klimapolitik macht Europa zu einem der attraktivsten Märkte für BioDiesel- und BioGas-Anlagen: Bis 2020 sollen mindestens 16% an CO₂ eingespart und der Anteil an Erneuerbaren Energien von 29 auf 34% gesteigert werden. Dabei zählt der Einsatz von Biokraftstoffen im Verkehrssektor zu den wichtigsten Maßnahmen, die zur Einhaltung der Ziele des Energie- und Klimapakets ergriffen werden. Zudem wird in immer mehr Staaten der EU der guten CO₂-Bilanz von Biotreibstoffen aus Abfallmaterialien durch die Einführung eines „Double Count Systems“ Rechnung getragen. Treibstoffe, die aus Abfallstoffen wie beispielsweise Altspeiseöl oder tierischen Fetten gewonnen werden, werden demgemäß bei der Bewertung der CO₂-Einsparungen bevorzugt angerechnet. Dieses System macht die Multi-Feedstock-Anlagen von BDI durch den zusätzlichen Ertrag, den der Kunde aus der Verwertung von Abfallstoffen erzielt, wirtschaftlich sehr interessant. Die hohe Abhängigkeit von einzelnen Rohstoffen und die erwartete Verschärfung der Qualitätsanforderungen an BioDiesel führen wiederum zu einem erhöhten Bedarf an Modernisierungen bestehender Produktionsanlagen.

Insbesondere in **Spanien** ist die Abfallentsorgung zu einem wichtigen Thema geworden. BioGas-Anlagen mit Multi-Feedstock-Technologie können eine effiziente Lösung dieses Problems bieten – Einspeisetarife wurden bereits eingeführt. Die Realisierung neuer Projekte im Segment BioDiesel wird abhängig von klaren politischen Entscheidungen sein.

Frankreich hat seine Verfahren zur Genehmigung von BioGas-Anlagen deutlich vereinfacht und attraktive Einspeisetarife für Strom und Wärme eingeführt. Mit dem neuen Auftrag für den Bau einer BioGas-Anlage im Norden Frankreichs wird BDI auch in diesem vielversprechenden Markt ein Referenzprojekt vorweisen können.

In **Deutschland** hat die Diskussion um die Einführung des Kraftstoffgemisches E10 (Beimengung von 10% Bioethanol zu Benzin) für Verunsicherung gesorgt. Durch den schleppenden Absatz des neuen Kraftstoffs ist mittlerweile fraglich, ob das Quotenziel von 6,25% für Biokraftstoffe erreicht werden kann. Die Mineralölkonzerne wären in diesem Fall angehalten, die Diskrepanz durch ungenutzte Zertifikate aus dem Vorjahr auszugleichen. Gleichzeitig bleibt der Absatz von BioDiesel in Deutschland insgesamt aber stabil.

Auch die **Türkei** ist nach Inkrafttreten eines neuen Gesetzes für Erneuerbare Energien durch verbesserte Einspeisetarife und positive Rahmenbedingungen ein interessanter Markt für BDI. Mit der ersten BioGas-Anlage als Referenzprojekt hat sich BDI bereits eine sehr gute Wettbewerbsposition in diesem rasant wachsenden Markt geschaffen.

Osteuropa und ehemalige GUS-Staaten: Stabilität schafft attraktives Investitionsklima

Osteuropa und die ehemaligen GUS-Staaten gehören derzeit zu den interessantesten Zukunftsmärkten für BioDiesel- und BioGas-Technologien. Die Verfügbarkeit von Rohstoffen sowie die vermehrte staatliche Förderung von Energie aus erneuerbaren Ressourcen bieten in diesen Ländern ein attraktives Umfeld. Da viele bestehende BioDiesel-Anlagen entweder unwirtschaftlich sind oder den gestiegenen Qualitätsanforderungen nicht mehr entsprechen, wächst auch hier die Nachfrage nach RetroFit-Services.

In **Polen** wird der lokale Verbrauch an BioDiesel die installierte Kapazität in wenigen Jahren übersteigen. Staatliche Förderungen und ein akuter Energiemangel machen diesen Markt für BDI äußerst attraktiv. Für B2 (Beimengung von 2% BioDiesel zu Dieseltreibstoff) und höhere Beimischungen bestehen Steuerbefreiungen. Außerdem erwägt die Regierung, BioDiesel gänzlich von der Mineralölsteuer zu befreien. Auch die Abfallentsorgung wurde bereits neu geregelt und die Verantwortung der Müllverwertung wieder in die Hände der Kommunen gelegt. Die zunehmende wirtschaftliche Attraktivität der Verwertung von biogenen Abfällen zu Energie und Wärme – auch unterstützt durch attraktive Einspeisetarife und EU-Fördermaßnahmen – macht zusätzlich die BioGas-Technologie von BDI für diesen Markt sehr interessant.

Aufgrund massiver Umweltprobleme wurde in **Russland** eine neue Direktive zur Mülltrennung herausgegeben. Die zukünftige Trennung macht das Sammeln geeigneter Rohstoffe für die BioDiesel- und BioGas-Produktion effizienter. Das öffentliche Gasnetzwerk in Russland kann derzeit nur 70% der Städte und 50% der Dörfer versorgen. Somit werden alternative Energiequellen, wie BioGas aus biogenen Abfällen, immer interessanter. Die großen landwirtschaftlichen Ressourcen des Landes machen aber auch Rapsöl als Rohstoff zur BioDiesel-Produktion wirtschaftlich attraktiv.

Nord- und Südamerika: Märkte mit Wachstumspotenzial

Im Gegensatz zur EU haben sich die Länder Nord- und Südamerikas bislang überwiegend auf die Produktion von Bioethanol konzentriert. Mittlerweile gibt es allerdings fast überall Beimischungsverpflichtungen für Biokraftstoffe. Zudem sorgen in vielen südamerikanischen Ländern die gestiegenen Kosten für Energie, neue Auflagen zur Abfallentsorgung sowie das große Rohstoffpotenzial für ein gestiegenes Interesse an BioGas-Anlagen.

Brasilien gehört zu den vier größten BioDiesel-Produzenten weltweit und nimmt aufgrund seiner großen Erfahrung bei Herstellung und Einsatz von Biotreibstoffen eine Pionierrolle ein. Der brasilianische Markt wird von BDI seit 2010 gemeinsam mit dem Joint-Venture-Partner Tecnal bearbeitet, mit welchem auch die industrielle Multi-Feedstock BioGas-Technologie der BDI in Brasilien eingeführt werden soll. Bislang wird BioGas in Brasilien vor allem mit Deponiegas, Kläranlagen und landwirtschaftlichen BioGas-Anlagen assoziiert. Die BDI-Technologie zur Verwertung von organischem Hausmüll oder industriellen Abfällen ist nahezu unbekannt und wird derzeit intensiv vermarktet.

Auch in **Argentinien** ist geplant, die verpflichtende Beimischung im Jahr 2012 auf B10 zu erhöhen. Aufgrund der strengen Qualitätsvorgaben hat die ausgereifte Multi-Feedstock-Technologie von BDI einen klaren Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Anbietern – insbesondere im Bereich der Umrüstung und Optimierung bestehender BioDiesel-Anlagen.

Die **USA** bleibt für BioDiesel- und BioGas-Projekte ein interessanter Markt: Nach Brasilien sind die USA einer der größten Produzenten von BioDiesel weltweit. Dies ist vor allem auf den großen Bedarf an Transporttreibstoffen zurückzuführen. Der im Jahr 2010 verabschiedete „Renewable Fuel Standard 2“ (RFSII), der die Beimischung von 2% „Renewable Diesel“ vorschreibt, ist mittlerweile voll wirksam. Es wird erwartet, dass sich die in den USA produzierte Menge an BioDiesel im Gesamtjahr 2011 auf 800 Millionen Gallonen (ca. 2,7 Millionen Tonnen) belaufen wird, nach nur 300 Millionen Gallonen (ca. 1,2 Millionen Tonnen) im Vorjahr. Die Verfügbarkeit industrieller organischer Abfälle macht den nordamerikanischen Markt auch für BioGas-Projekte attraktiv. Die Beweisführung der Wirtschaftlichkeit von BioGas-Anlagen ist aufgrund der niedrigen Energiekosten in den USA einerseits Herausforderung aber auch positives Diversifizierungsmerkmal der BDI BioGas-Technologie.

Asien: Neue Impulse für BioEnergie-Projekte aus China

In vielen Ländern Asiens wird fossiler Diesel weiterhin von staatlicher Seite subventioniert, gleichzeitig diskutiert man die Förderung von Biokraftstoffen. Bislang konzentrieren sich die Hersteller auf den Export in die EU und die USA, wofür sich ausschließlich BioDiesel höchster Qualität eignet. Viele bestehende Anlagen in den asiatischen Ländern erfüllen die erforderlichen Qualitätskriterien allerdings nicht und müssten daher umgerüstet und optimiert werden. Das große Marktpotenzial für die RetroFit-Services von BDI spiegeln diverse Anfragen aus den vergangenen Monaten wider.

China ist im Hinblick auf die Förderung Erneuerbarer Energien – auch aufgrund des stetig steigenden Rohstoffbedarfs – der weltweit dynamischste Markt. Der aktuelle Fünfjahresplan der Regierung sieht vor, dass 11,4% der gesamten verbrauchten Primärenergie bis 2015 aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen werden muss. Dazu wird für neue Technologien in diesem Bereich ein Budget von 600 Mrd. US-Dollar bereitgestellt. Bei der Umsetzung dieser ambitionierten Ziele ist China auch auf ausländische Umwelt-Technologien angewiesen.

Zu der Reihe von politischen und wirtschaftlichen Maßnahmen, mit denen die Regierung diese angestrebten Ziele erreichen will, gehört auch die Einführung einer verpflichtenden Beimischung von BioDiesel sowie Förderungen bei der Gewinnung von Strom aus Erneuerbaren Energien. Daraus ergeben sich für die Multi-Feedstock-Technologie von BDI interessante Chancen auf diesem Markt, der aufgrund seiner Größe und des hohen Energiebedarfs enormes Potenzial bietet.

Australien: Zukunftsmarkt für Waste to BioGas

Nach vielen Jahren zurückhaltender Umweltpolitik hat die australische Regierung nun begonnen, die Gewinnung von Erneuerbaren Energien massiv zu fördern. Im Jahr 2020 sollen bereits 20% des gesamten Energiebedarfs aus erneuerbaren Ressourcen gewonnen werden. Neben den bereits eingeführten Zertifikaten für Grünen Strom (RECs) soll Mitte 2012 auch eine Carbon Tax in Kraft treten. Sie wird nicht nur fossile Energien verteuern sondern auch zusätzliche Mittel zur Förderung grüner Energieprojekte generieren.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Umsatzentwicklung leicht unter Plan

Die Umsatzerlöse beliefen sich in den ersten neun Monaten 2011 auf 27,5 Mio. Euro, nach 29,1 Mio. Euro im Vorjahr und sind aufgrund der Verzögerungen im Auftragseingang leicht unter Plan. Insgesamt sind die Kapazitäten der BDI für das restliche Jahr 2011 gut ausgelastet. Das After-Sales-Geschäft hat sich weiter stabil entwickelt. Die Verbreiterung der Produktpalette sowie die Intensivierung des Dienstleistungsgeschäfts werden die Abhängigkeit der BDI vom großvolumigen Projektgeschäft weiter reduzieren.

Neben neuen Aufträgen im Segment Feinvakuum-Destillation, wurde BDI in den ersten neun Monaten 2011 mit der Erweiterung einer Multi-Feedstock-Anlage in Schottland, mit dem Bau einer BioGas-Anlage im deutschen Marl sowie mit Engineeringaufträgen aus den USA und Griechenland beauftragt. Damit beläuft sich der aktuelle Auftragsbestand zum 30.09.2011 auf 15,2 Mio. Euro (Vorjahr: 22,2 Mio. Euro). Im Oktober konnte ein weiterer Auftrag zur Errichtung einer BioGas-Anlage in Frankreich gewonnen werden; weitere Aufträge für BioDiesel- und BioGas-Anlagen in Österreich, Deutschland, der Türkei und Osteuropa befinden sich in konkreten Verhandlungen.

Konsequente Kostenpolitik optimiert die EBIT-Marge

Das Ergebnis der operativen Tätigkeit (EBIT) stieg von 2,7 Mio. Euro im Vorjahr um 17,3% auf 3,2 Mio. Euro. Durch weitere Kosteneinsparungen und Optimierungsmaßnahmen konnte die EBIT-Marge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 9,3% auf 11,6% gesteigert werden. Die gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 schwächere EBIT-Marge ist durch die geringere Ertragskraft aus dem Bereich BioGas begründet. Darüber hinaus setzt BDI permanent weitere strategische und organisatorische Maßnahmen zur Optimierung der Prozesse und optimalen Nutzung der Synergien im Unternehmensverbund um.

Die konservativ veranlagte Cash-Position der BDI führte zu einem Finanzergebnis in Höhe von TEUR 243 (Vorjahr: TEUR 453). Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr ist auf den geringeren Cash- und Wertpapierbestand sowie schwächere Zinserträge zurückzuführen. Des Weiteren beinhaltet das Finanzergebnis des Jahres 2010 einen außerordentlichen Zinsertrag eines ausländischen Finanzamtes in Höhe von TEUR 109.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich auf 3,3 Mio. Euro (Vorjahr: 3,1 Mio. Euro). Nach Abzug von Steuern wurde ein Periodenergebnis (nach Minderheiten) in Höhe von 2,6 Mio. Euro ausgewiesen, nach 2,6 Mio. Euro im Vorjahr. Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie von 0,68 Euro (Vorjahr: 0,69 Euro).

Ausbau des Produktportfolios bietet Wachstumsperspektiven

Dank einer erfolgreichen Akquisitionspolitik ist es BDI gelungen, sich breiter aufzustellen und ihr Produktportfolio deutlich auszubauen. Große Fortschritte hat BDI bereits im Bereich BioGas

gemacht: Mit einem Konzept zur Vermarktung und Errichtung von BioGas-Anlagen nutzt BDI die Technologie der Enbasys GmbH, von welcher BDI im Jahr 2011 sukzessive die restlichen Anteile erworben hat und nun alleiniger Eigentümer dieser Multi-Feedstock BioGas-Technologie ist. Nach ersten Aufträgen im Jahr 2010 und einem Millionenauftrag aus Deutschland 2011 ist das Interesse an BioGas-Anlagen der BDI weiter gestiegen. Weitere neue Aufträge für BioGas-Projekte werden derzeit verhandelt.

Finanz- und Vermögenslage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Finanz- und Liquiditätsplanung der BDI basiert auf der Verantwortung sämtlicher Stakeholder gegenüber und verfolgt eine konservative Veranlagungspolitik. Derivative Finanzinstrumente kommen nur zur Währungsabsicherung zum Einsatz.

Eine starke Finanzposition ist insbesondere in Zeiten, in denen die Finanz- und Kapitalmärkte nur eingeschränkt funktionieren, ein entscheidender Faktor zur Sicherung der strategischen Handlungsfreiheit eines Unternehmens. Daher hat BDI für das Finanzmanagement folgende strategische Eckpfeiler definiert:

- Sicherung des hohen Cash-Bestands für weitere Akquisitionen und Investitionen
- Einen stabilen Cashflow aus operativer Tätigkeit
- Steuerung der Liquiditätsrisiken durch ein integriertes Risikomanagement
- Sicherung der finanziellen Stabilität und Flexibilität

Spielraum für weiteres Wachstum

Die Cashposition der BDI verblieb trotz der Kapitalrückzahlung im März 2011 in Höhe von 10,1 Mio. Euro weiter auf einem sehr hohen Niveau. So wiesen die Bilanzpositionen Wertpapiere und Liquide Mittel zum 30.09.2011 einen Wert von insgesamt 49,1 Mio. Euro (31.12.2010: 57,4 Mio. Euro) aus. Zur Sicherstellung der Werterhaltung der vorhandenen Veranlagungen wurden diese anteilig in eine fremdverwaltete Vermögensverwaltung eingebracht.

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist die Bilanzsumme der BDI um 8,9% auf 85,3 Mio. Euro gesunken. Mit 53,1 Mio. Euro ist die Eigenkapitalausstattung der BDI weiterhin sehr stark. Die konservative Veranlagungs- und Akquisitionspolitik des Unternehmens soll die solide Eigenkapitalposition sichern und Spielraum für weitere Investitionen in Technologie, M&A-Aktivitäten sowie in Forschung und Entwicklung lassen.

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit betrug zum 30.09.2011 6,9 Mio. Euro, nach -0,1 Mio. Euro im Vorjahr und hat sich damit deutlich verbessert. Die Veränderung des Cashflows ergibt

sich aus der Veränderung des Working Capital und dem aktuellen Status der Kundenprojekte zum Stichtag.

Solide Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzstruktur der BDI wies zum Stichtag im langfristigen Vermögen aktiviertes Know-how in Höhe von 5,4 Mio. Euro auf. Die Anteile an assoziierten Unternehmen beliefen sich per 30.09.2011 auf 10,9 Mio. Euro (31.12.2010: 9,7 Mio. Euro). Diese Position ist zurückzuführen auf die Beteiligung an der M&R Holding AG, Grambach, an der VTU Holding GmbH, Grambach sowie der BDI & Tecnal Tecnologia em Biodiesel Ltda., Brasilien.

Im Kurzfristigen Vermögen haben sich die Forderungen aus Fertigungsaufträgen von 6,4 Mio. Euro zum Jahresende auf 5,2 Mio. Euro reduziert. Sonstige Forderungen bestanden in Höhe von 3,2 Mio. Euro und enthielten geleistete Anzahlungen an Lieferanten in Höhe von 1,7 Mio. Euro. Die liquiden Mittel zum 30.09.2011 in Höhe von 31,6 Mio. Euro bestanden aus täglich fälligem Geld und Festgeldern zur Sicherstellung des kurzfristigen Finanzbedarfs.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 7,9 Mio. Euro ist mit den Materiallieferungen im Projekt Mogilev nach Weißrussland begründet (31.12.2010: 3,5 Mio. Euro).

Professionelles Projektmanagement zahlt sich aus

Dank des professionellen Projektmanagements der BDI wurden Risikovorsorgen nicht gänzlich benötigt und konnten aufgelöst werden. Die reibungslose Kommunikation, serviceorientierte Kundenbetreuung und der verlässliche Afters-Sales-Service der BDI haben sich ausgezahlt. Eine erfolgreiche ISO-Zertifizierung hat die hohe Qualität des BDI-Projektmanagements auch von offizieller Stelle bestätigt.

Die Rückstellungen und Abgrenzungen sanken mit 10,6 Mio. Euro im Vergleich zum 31.12.2010 um 15,8% und enthielten im Wesentlichen projektbezogene Rückstellungen, Abgrenzungen von noch nicht fakturierten Lieferungen und Leistungen, Prämien und Gewährleistungen. Die Rückstellungen für Gewährleistungen sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 7,6 Mio. Euro auf 5,5 Mio. Euro gesunken.

Akquisitionen stärken Marktposition der BDI

Die Akquisitionspolitik der BDI verfolgt eine Stärkung der Internationalisierung des Unternehmens sowie eine breitere Aufstellung der Kernkompetenzen. Das Portfolio der BDI soll schrittweise weiter vom Spezialanlagenbauer für die BioDiesel-Branche hin zum Komplettanbieter von industriellen Lösungen auch in anderen Industrien konsequent weiter ausgebaut werden.

Die bisher getätigten Akquisitionen ermöglichen der BDI als Komplettanbieter aufzutreten – die gesamte Wertschöpfungskette kann aus einer Hand angeboten werden. Die Ausschöpfung der vorhandenen Synergiepotenziale von BDI, ihren verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zeigt erste positive Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Unternehmens und soll weiter vorangetrieben werden.

Mitarbeiter

Zum 30.09.2011 beschäftigte BDI mit ihren vollkonsolidierten Unternehmen 146 Mitarbeiter (30.09.2010: 143 Mitarbeiter).

Kompetenz und Know-how der BDI-Mitarbeiter sind das größte Kapital des Unternehmens. Insbesondere vor dem Hintergrund der Internationalisierungsstrategie des Unternehmens gewinnt die Qualifikation von Mitarbeitern eine immer bedeutendere Rolle. Entsprechend hat das Unternehmen Programme initiiert, die eine individuelle Förderung und die Schaffung eines optimalen Arbeitsumfeldes zum Ziel haben.

Im Rahmen des, mit den strategischen Zielen des Unternehmens abgestimmten Personalentwicklungs-Programms, erfolgt die Ausrichtung der Weiterbildungs-Konzepte und somit die Sicherstellung des erforderlichen Fachwissens. BDI ist Teilnehmer an Qualifizierungsverbänden ähnlich ausgerichteter Unternehmen mit dem Ziel Schulungs- und Weiterbildungs-Offensiven für die Mitarbeiter verstärkt anzubieten.

Zur Sicherung des vorhandenen Know-hows von Schlüsselkräften des Unternehmens und zur Weiterentwicklung von Nachwuchskräften wurde Anfang 2011 das Förderungsprogramm „Inspire BDI“ ins Leben gerufen.

Die Qualifikation der Mitarbeiter von BDI liegt insgesamt auf hohem Niveau. 45% der Angestellten sind Absolventen einer Universität oder Fachhochschule, rund 41% verfügen über einen AHS- oder BHS-Abschluss. Stolz ist das Unternehmen auch auf seinen hohen Frauenanteil von rund 42%. Zur optimalen Ergänzung der bestehenden Teams durch neue Ideen und spezielles Know-how setzt BDI auf erfahrene Spezialisten aus den Bereichen Anlagenbau und Umwelttechnik, stellt darüber hinaus auch Quereinsteiger aus anderen Branchen ein.

Forschung & Entwicklung – Basis des Erfolgs

Die innovativen Technologien der BDI haben das Unternehmen zum Marktführer für Multi-Feedstock BioDiesel-Anlagen gemacht. Mit Investitionen in Forschung und Entwicklung will das Unternehmen auch künftig eine Vorreiterrolle einnehmen. Dabei stehen die Ziele „mehr Energie aus neuen erneuerbaren Quellen“ und „Sicherstellung einer höheren Energieeffizienz“ im Mittelpunkt.

Neben der intensiven Arbeit in hauseigenen Forschungslabors kooperiert BDI seit vielen Jahren erfolgreich mit Universitäten und Forschungseinrichtungen. Jährlich investiert das Unternehmen rund 10% des Umsatzes in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung auf rund 3,0 Mio. Euro.

Neben einer Erweiterung des Produktportfolios arbeitet BDI an der stetigen Verbesserung ihrer Verfahren im Hinblick auf eine Erweiterung der Rohstoffflexibilität und Erhöhung der Wirtschaftlichkeit. Vorrangiges Ziel ist es, mit einer höheren BioDiesel-Qualität bereits vorausschauend die in Zukunft geforderten Qualitätsanforderungen und Normen zu erreichen, um den Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb zu halten.

BDI ist Mitglied in der Arbeitsgruppe Biotreibstoffe des österreichischen Normungsinstitutes und wirkt an der Erarbeitung des BioDiesel-Standards im Auftrag des europäischen Normungsinstitutes (CEN) mit. Dies ermöglicht dem Unternehmen, neue Qualitätsansprüche frühzeitig erkennen und notwendige Verbesserungen oder Adaptierungen der BDI-Prozesstechnologie rechtzeitig umsetzen zu können. So ist sichergestellt, dass Kunden der BDI immer für die Anforderungen des Marktes gerüstet sind und die mit der BDI-Technologie erworbenen Wettbewerbsvorteile aufrechterhalten bleiben.

Biofuels und neue Produkte

Im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres hat sich die F&E-Abteilung der BDI weiter auf die Ausarbeitung des **Anlagenkonzepts zur Herstellung von Monoglyceriden** konzentriert. Die in den vergangenen Monaten gesammelten Erfahrungen dienen als Grundlage zur Umsetzung der Technologie in eine multifunktionale Versuchsanlage im Technikumsmaßstab. In dieser sollen sowohl aus Triglyceriden als auch freien Fettsäuren kontinuierlich Monoglyceride gewonnen werden mit dem Ziel, bei unterschiedlichen Rohstoffen und Qualitäten flexibel auf den Kunden eingehen zu können.

Biomass-to-Liquid (BtL)

Die Umwandlung fester Lignozellulose – wie Holz- oder Stroh-Biomasse – zu flüssigen Energieträgern (Englisch: **Biomass-to-Liquid – BtL**) bietet die interessante Möglichkeit, eine nachhaltige regionale Energieversorgung im Mobilitätsbereich bei gleichzeitig reduzierter Treibhausgas-Emission zu gewährleisten. Mit der grundlegenden Erforschung der Umwandlungstechnik „Flüssigphasenpyrolyse“ hat BDI in den letzten Jahren einen wichtigen Grundstein für die Entwicklung einer innovativen und einfachen BtL-Technologie gelegt. Aufbauend auf diesen Ergebnissen liegt nun das Augenmerk auf der Entwicklung der nachfolgenden Prozessschritte zur Weiterverarbeitung der entstandenen Produkte. Im dritten Quartal 2011 hat BDI beim Klima und Energiefonds ein weiteres Förderprojekt mit diesem Schwerpunkt eingereicht.

Die Engineering- und Anlagenbautätigkeiten für das laufende Projekt **BioCrack**, das in Kooperation mit einem europäischen Mineralölkonzern durchgeführt wird, stehen im dritten Quartal 2011 unmittelbar vor der baulichen Umsetzung. Die Inbetriebnahme der Pilotanlage in einer Mineralölraffinerie ist für das Frühjahr 2012 vorgesehen. Die zum Patent angemeldete BioCrack-Technologie zeichnet sich durch die kombinierte Umsetzung von fester Biomasse mit schweren Mineralölen zu dieselarartigen Treibstoffen aus.

Algenbiomassegewinnung und -verwertung

Ein weiterer wichtiger Forschungsschwerpunkt ist die Entwicklung von Prozessen zur Herstellung und Nutzung von Algenbiomasse. Zusätzlich zu den durch die österreichische Forschungsgesellschaft (FFG) geförderten und gemeinsam mit der TU Graz und Uni Wien durchgeführten Projekten konnte im letzten Quartal das EU-Demonstrationsprojekt AllGas gestartet werden. In diesem Projekt wird unter Mitwirkung von BDI die Herstellung von Algen-BioDiesel zunächst im Pilot-, später auch im industriellen Maßstab demonstriert. Damit hat BDI die Grundlagen zur Markteinführung von Anlagen zur Gewinnung von **BioDiesel aus Algen** gelegt.

BDI entwickelt parallel weitere Verfahren zur Produktgenerierung aus Algen, wie z.B. für die Herstellung von **Tierfuttermittelzusatzstoffen aus Algen**. Die prozessoptimierte Herstellung von Algenstämmen in Photobioreaktoren ermöglicht die ökologische und ökonomische Produktion von hochwertigen Omega-3-Fettsäuren für hochqualitativen Tierfutter. Ziel der BDI ist die Entwicklung eines autotrophen Verfahrens zur Herstellung von Omega-3 Fettsäuren unter Verwertung von CO₂, Nährstoffen und Sonnenlicht.

Die BDI-Aktie

Neben der Katastrophe in Japan hat die anhaltende Diskussion um die Stabilität des Euro die allgemeine Stimmung am europäischen Aktienmarkt in den ersten neun Monaten 2011 stark belastet. Insbesondere die weiterhin ungelösten Schuldenprobleme mehrerer europäischer Staaten und die damit verbundene Debatte über Hilfspakete haben für eine große Verunsicherung der Marktteilnehmer gesorgt.

In den ersten Monaten des Börsenjahres 2011 konnte die BDI-Aktie zunächst deutlich an Wert zulegen. Nach der Kapitalrückzahlung in Höhe von insgesamt 2,65 Euro je Stammaktie im März gab der Kurs allerdings deutlich nach. Seinen Höchststand erreichte der Kurs der BDI-Aktie am 10. März 2011 mit 23,30 Euro, zum Ende des Quartals am 30. September 2011 verzeichnete der Kurs mit 12,89 Euro seinen Tiefststand.

Neben den Turbulenzen am Kapitalmarkt spiegelt die Aktienperformance der BDI auch die Verunsicherung von Anlegern durch die Debatte um den Biokraftstoff E10 in Deutschland wider.

Wie in den Vorjahren präsentierte sich BDI interessierten Investoren und Analysten im Rahmen der diesjährigen SCC_Small Cap Conference der Deutschen Vereinigung für Finanzanalysten und Asset Management (DVFA) am 29. August 2011 in Frankfurt am Main.

Ausblick

Durch das gewachsene Umweltbewusstsein weltweit und die daraus abgeleiteten politischen Maßnahmen ist zu erwarten, dass die Bedeutung von BioDiesel und BioGas als wichtige Bestandteile eines zukunftsfähigen Energiemixes zunehmen wird. Die sinnvolle Verwertung von Abfallstoffen bietet dafür die interessantesten und aussichtsreichsten Perspektiven.

BDI ist für diese Entwicklung optimal gerüstet: Die Verarbeitung unterschiedlicher Abfall- und Reststoffe hat sich bereits bei den BioDiesel-Anlagen bewährt. Dadurch kann das Unternehmen zur Vermarktung seiner Technologien – vor allem der BioGas-Technologie – erfolgreiche Referenzprojekte vorweisen und auf einen bestehenden Kundenkreis zurückgreifen. Zur Bearbeitung von Zukunftsmärkten und um die großen Potenziale des BioGas-Marktes erfolgreich ausschöpfen zu können, hat das Unternehmen sein Vertriebsteam weltweit verstärkt. Die fehlende Rohstoffflexibilität vieler Anlagen und die erwartete Verschärfung der Anforderungen an die Qualität des BioDiesels erhöhen außerdem den Bedarf an Überarbeitungen bestehender Anlagen weltweit. Das Marktpotenzial für das RetroFit-Angebot der BDI ist dementsprechend groß.

Zum weiteren Ausbau des Produktportfolios und zum Aufbau eines dritten Standbeines prüft BDI mögliche Akquisitionen von Umweltechnologien, die das aktuelle Angebot im Bereich Waste to Energy sinnvoll erweitern.

Mit den neuen Aufträgen für Anlagen aus Deutschland und Schottland sowie den (Pre)-Engineering-Aufträgen beläuft sich der aktuelle Auftragsstand der BDI zum 30.09.2011 auf 15,2 Mio. Euro. Weitere Aufträge für BioDiesel- und BioGas-Anlagen befinden sich in konkreten Verhandlungen. Auf Basis dieser Erwartungen sind die Auslastung der Anlagenbau-Kapazitäten und ein positives Jahresergebnis 2011 sichergestellt. Das Management erwartet mittelfristig, das Umsatzniveau der Jahre 2006/2007 wieder zu erreichen und strebt weiterhin eine jährliche EBIT-Marge von 10 bis 15% an.

Ereignisse nach Quartalsende

Mit 1. Oktober 2011 hat die BDI – BioEnergy International AG die restlichen 19% an der Enbasys GmbH, Spezialist für BioGas-Technologie, von der im Unternehmensverbund at Equity konsolidierten VTU Holding GmbH erworben. Der Kaufpreis setzt sich aus einem Barkaufpreis von TEUR 8 sowie dem Zeitwert einer umsatzabhängigen Gegenleistung zusammen. Der endgültige Wert der bedingten Gegenleistungsverpflichtung liegt in einer Bandbreite von TEUR 0 und TEUR 575.



Dr. Edgar Ahn
Vorstand



Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner
Vorstand



Ing. Markus Dielacher
Vorstand

Zwischenabschluss

Konzernbilanz zum 30.09.2011	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
Konzern-Geldflussrechnung	24
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	25
Anhang	26

Konzernbilanz zum 30.09.2011

Aktiva TEUR	30.09.2011	31.12.2010
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte		
Konzessionen, Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	634	826
Goodwill	7.829	7.829
Aktivierte Entwicklungskosten	5.422	5.114
	13.885	13.769
Sachanlagen	2.106	2.196
Anteile an assoziierten Unternehmen	10.887	9.692
Wertpapiere	17.498	32.117
	44.376	57.774
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	607	665
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	5.238	6.363
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	249	39
Forderungen aus Ertragssteuern	104	175
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.153	3.320
Liquide Mittel	31.560	25.252
	40.911	35.814
Summe Aktiva	85.287	93.588

Passiva TEUR	30.09.2011	31.12.2010
Eigenkapital		
Grundkapital	3.800	3.800
Rücklagen		
Kapitalrücklagen	33.769	33.769
Gewinnrücklagen	12.838	10.514
	46.607	44.283
Jahresergebnis	2.596	3.710
	53.003	51.793
Minderheitenanteile		
Minderheitenanteile ohne Kommanditisten	112	547
	53.115	52.340
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Abfertigungen	678	626
Rückstellungen für Pensionen	2.203	1.977
Passive latente Steuern	4.793	3.980
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.796	3.227
Sonstige langfristige Abgrenzungen	480	129
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.267	1.760
	11.217	11.699
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	3.836	4.548
Sonstige kurzfristige Abgrenzungen	4.521	4.731
Steuerverbindlichkeiten	275	1.578
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	21
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.520	3.257
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.868	3.531
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	30	258
Sonstige Verbindlichkeiten	1.905	11.625
	20.955	29.549
Summe Passiva	85.287	93.588

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	01.07. – 30.09.2011	01.07. – 30.09.2010	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Umsatzerlöse	10.141	9.123	27.532	29.061
Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	14	- 26	23	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	583	56	734	190
Sonstige betriebliche Erträge	216	448	2.072	2.015
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-5.655	-4.752	-12.936	-16.087
Personalaufwand	-2.218	-2.212	-7.000	-6.696
Abschreibungen	-343	-291	-882	-833
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.176	-1.495	-6.358	-4.935
Betriebsergebnis (EBIT)	562	851	3.185	2.715
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-281	25	-148	-96
Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Zinsen	192	218	442	673
Finanzierungskosten	-52	-104	-199	-220
Ergebnis vor Ertragsteuern	421	990	3.280	3.072
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-180	-252	-696	-681
Überschuss vor Kommanditisten	241	738	2.584	2.391
Ergebnisübertrag an Kommanditisten	0	0	-231	0
Periodenergebnis	241	738	2.353	2.391
Davon entfallen auf:				
Minderheitsgesellschafter	-64	-70	-243	-214
Anteilseigner der BDI AG	305	808	2.596	2.605
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	0,08	0,21	0,68	0,69
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	0,08	0,21	0,68	0,69
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in Stk.	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) in Stk.	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	01.07. – 30.09.2011	01.07. – 30.09.2010	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Periodenergebnis	241	738	2.353	2.391
Marktbewertung der Wertpapiere (AfS), brutto	-182	95	-50	395
Währungsdifferenzen	3	-2	0	1
Latente Steuer	46	-24	13	-99
Summe sonstiges Ergebnis	-133	69	-37	297
Konzerngesamtergebnis	108	807	2.316	2.688
Davon entfallen auf:				
Minderheitsgesellschafter	-64	-70	-243	-214
Anteilseigner der BDI AG	172	877	2.559	2.902

Konzern-Geldflussrechnung

TEUR	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Ergebnis vor Steuern	3.280	3.072
Anpassungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	882	833
Zinserträge	- 414	- 657
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	- 33	4
Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge	- 98	96
Cashflow aus dem Ergebnis	3.617	3.348
Veränderung Vorräte	58	- 67
Veränderung Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.115	- 1.740
Veränderung Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.103	- 1.657
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	6.893	- 116
Steuerzahlungen	- 1.262	- 3.052
Erhaltene Zinsen	414	657
Nettocashflow aus der operativen Tätigkeit	6.045	- 2.511
Veräußerungserlöse aus Sachanlagen	23	0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 925	- 334
Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Wertpapiere)	- 1.509	- 2.605
Veräußerungserlöse aus dem Finanzanlagevermögen (Wertpapiere)	16.099	0
Einzahlungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	125	0
Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Beteiligungen)	- 2.987	- 6.103
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	10.826	- 9.042
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	- 493	962
Ausschüttung an Gesellschafter	- 10.070	- 9.880
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 10.563	- 8.918
Veränderung des Finanzmittelfonds	6.308	- 20.471
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	25.252	36.968
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	31.560	16.497

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Jahresergebnis	Summe	Minderheiten	Gesamt-Eigenkapital
Stand 01.01.2010	3.800	43.839	17.915	2.539	68.093	16	68.109
Dotierung Gewinnrücklagen	0	0	2.539	- 2.539	0	0	0
Gewinnausschüttung	0	0	- 9.880	0	- 9.880	0	- 9.880
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	859	859
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	10.070	- 10.070	0	0	0	0	0
Ordentliche Kapitalherabsetzung	- 10.070	0	0	0	- 10.070	0	- 10.070
Gesamtergebnis	0	0	297	2.605	2.902	- 214	2.688
Stand 30.09.2010	3.800	33.769	10.871	2.605	51.045	661	51.706
Stand 01.01.2011	3.800	33.769	10.514	3.710	51.793	547	52.340
Dotierung Gewinnrücklagen	0	0	3.710	- 3.710	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	- 1.349	0	- 1.349	- 192	- 1.541
Gesamtergebnis	0	0	- 37	2.596	2.559	- 243	2.316
Stand 30.09.2011	3.800	33.769	12.838	2.596	53.003	112	53.115

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss zum 30.09.2011 für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011 der BDI – BioEnergy International AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind (IAS 34), erstellt.

Der vorliegende Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 zu lesen. Die dort enthaltenen Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für die Zwischenabschlüsse des Jahres 2011.

Berichtswährung ist der Euro, der auch funktionale Währung der BDI – BioEnergy International AG ist. Die Zahlenangaben im vorliegenden Konzernabschluss und in den Erläuterungen werden auf die nächsten Tausend gerundet („TEUR“) angegeben, sofern keine abweichende Angabe erfolgt. In den Tabellen können aus rechentechnischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %) auftreten.

Die vergleichenden Angaben beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2010. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind im Zwischenlagebericht oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten.

Das Ergebnis der Zwischenberichtsperiode ist stark abhängig vom Fertigstellungsgrad, den Projektabschätzungen und der Anzahl der Anlagenbauprojekte der Gesellschaft zum Ende der Zwischenberichts-Periode.

Der Geschäftsverlauf der BDI – BioEnergy International AG unterliegt im Allgemeinen keiner Saisonalität.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder einer Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Neue von der Europäischen Union übernommene Standards und Interpretationen

Eine Reihe von Änderungen von Standards sowie Interpretationen wurden publiziert und von der Europäischen Union übernommen. Die Auswirkungen dieser Regelungen auf den Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft sind nicht wesentlich und werden daher im Detail nicht dargestellt.

Fertigungsaufträge und Umsatzrealisierung

Fertigungsaufträge werden, sofern die Voraussetzungen der IAS 11 vorliegen, nach der Teilgewinnrealisierungsmethode (Percentage-of-Completion) bilanziert.

Nach der Teilgewinnrealisierungsmethode werden die aufgewendeten Herstellungskosten zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gewinnaufschlags unter den Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie als Umsatzerlöse ausgewiesen. Der Fertigstellungsgrad wird im Verhältnis der angefallenen Aufwendungen zum erwarteten Gesamtaufwand ermittelt (Cost-to-Cost-Methode). Zu erwartende Auftragsverluste sind durch Rückstellungen gedeckt, die unter Berücksichtigung der erkennbaren Risiken ermittelt werden. Von den Forderungen aus Fertigungsaufträgen werden die erhaltenen Anzahlungen abgesetzt. Ein daraus gegebenenfalls resultierender negativer Saldo für einen Fertigungsauftrag wird als erhaltene Anzahlung passiviert.

Bei Projekten, deren Auftragsumfang vorrangig aus Engineering mit/ohne Lieferung von Teilen des Prozessequipments besteht, wird der Fertigstellungsgrad gemäß Value Added der erbrachten Leistung ermittelt (Meilensteinmethode). Bei Erreichen eines definierten Meilensteins werden gemäß diesem der Projektfortschritt und dadurch der Umsatzerlös sowie der Teilgewinn ermittelt.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der BDI – BioEnergy International AG setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Konzernanteil	Einbeziehungsmethode
UIC GmbH, Alzenau	100%	Vollkonsolidierung
BDI do Brasil Participações Ltda., São Paulo	100%	Vollkonsolidierung
Enbasys GmbH, Grambach	81%*	Vollkonsolidierung
GKSH Beteiligungs Management GmbH, Graz	100%	Vollkonsolidierung
BDI & TECNAL Tecnologia em Biodiesel Ltda., São Paulo	45%	At Equity
M&R Holding AG, Grambach	26%	At Equity
M&R Industrial Solutions GmbH, Grambach	26%	1
M&R Automation GmbH, Grambach	26%	1
M&R Automation GmbH, Erfurt	26%	1
M&R Automation Canada Inc., Toronto	26%	1
AutomationX GmbH, Grambach	13%	1
aX grid solutions GmbH, Grambach	13%	1
AutomationX Deutschland GmbH, Dreieich	13%	1
automationX (Schweiz) GmbH, Solothurn	10,4%	1
automationX Industrial Solutions Inc., Vancouver	2,47%	1
eposC process optimization GmbH, Grambach	10,4%	1
Alicona Imaging GmbH, Grambach	12,74%	1
Alicona Corporation, Bartlett	12,74%	1
Alicona UK Ltd., Sevenoaks	12,74%	1
Alicona Korea Pacific Co. Ltd., Seoul	12,74%	1
Alicona SARL, Les Ulis	12,74%	1
VTU Holding GmbH, Grambach	25,0025%	At Equity
VTU Engineering GmbH, Grambach	25,0025%	2
VTU Technology Technologieentwicklungsgesellschaft m.b.H., Grambach	25,0025%	2
Deutsche VTU-Engineering GmbH, Frankfurt	25,0025%	2
VTU Energy GmbH, Grambach	15,0015%	2
Proionic GmbH, Grambach	16,6267%	2
Excellence Gesellschaft für Wertschöpfung mbH, Ingelheim	7,50075%	2
VTU Engineering Italia Srl, Bozen	25,0025%	2

1) über den Konzernabschluss der M&R Holding AG einbezogen

2) über den Konzernabschluss der VTU Holding GmbH einbezogen

*) 51% direkte Beteiligung an der Enbasys GmbH, 30% indirekte Beteiligung über die GKSH Beteiligungs-Management GmbH

Im laufenden Geschäftsjahr sind die Lignosol Technologie GmbH & Co KG, Grambach sowie die Lignosol Technologie GmbH, Grambach aus dem Vollkonsolidierungskreis der BDI – BioEnergy International AG ausgeschieden. Aus der Endkonsolidierung der beiden Gesellschaften per 31. März 2011 resultiert ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von TEUR 661, welcher in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten ist.

Mit Wirkung 31. Juli 2011 hat die BDI – BioEnergy International AG 100% an der GKSH Beteiligungs-Management GmbH erworben. Die GKSH Beteiligungs-Management GmbH besitzt als einzigen nennenswerten Vermögensgegenstand einen 30%igen Anteil an der Enbasys GmbH, wodurch BDI zum 30. September 2011 81% der Anteile an der Enbasys GmbH hält. Der Kaufpreis setzt sich aus einem in Raten zu zahlenden Betrag von TEUR 1.200 sowie dem Zeitwert einer umsatzabhängigen Gegenleistung (TEUR 316) zusammen. Der endgültige Wert der bedingten Gegenleistungsverpflichtung liegt in einer Bandbreite von TEUR 0 und TEUR 840.

Aus dem 30%igen Anteilserwerb an der Enbasys GmbH resultieren im vorliegenden Zwischenabschluss erfolgsneutrale Verminderungen der Gewinnrücklagen und Minderheitenanteile von TEUR 1.349 bzw. TEUR 177.

Zum 30. September 2011 haben sich die Vertragsparteien hinsichtlich der vereinbarten Kaufpreisanpassung für die 2008 angeschafften Anteile an der VTU Holding GmbH auf eine sofortige Zahlung von TEUR 1.460 sowie eine 2014 fällige ergebnisabhängige Gegenleistung von maximal TEUR 3.000 verständigt. Der endgültige Kaufpreis (undiskontiert) für den rund 25%igen Anteil an der VTU Holding GmbH liegt somit in einer Bandbreite von TEUR 8.331 und TEUR 11.331.

Aus der Kaufpreisanpassung für die VTU Anteile resultiert im vorliegenden Zwischenabschluss eine erfolgsneutrale Erhöhung des Beteiligungsansatzes an der VTU Holding GmbH in Höhe von TEUR 1.460.

Segmentberichterstattung

Die Darstellung der Segmente erfolgt nach Geschäftsbereichen (Segmentierung) und Regionen (Angabe zu geographischen Gebieten):

Segmente 2011	Angaben zu geographischen Gebieten 2011
BioDiesel-Anlagenbau	Österreich
Feinvakuum-Destillation	EU (ohne Österreich)
BioGas-Anlagenbau	Restliche Welt

Die Segmentierung nach Geschäftsbereichen entspricht dem internen Berichtswesen von BDI, UIC GmbH und Enbasys GmbH. Die Verrechnung zwischen diesen Segmenten erfolgt grundsätzlich auf drittüblicher Basis.

Die Segmentierung nach Regionen erfolgt nach dem Sitz des Kunden. Das EBIT wird ebenfalls nach diesem Kriterium verteilt, wobei die Fixkosten und Abschreibungen analog zu den erzielten Ergebnissen aus den Projekten mit den Kunden zugeordnet werden.

Segmentierung nach Geschäftsbereichen

01 – 09/2011 TEUR	BioDiesel- Anlagenbau	Feinvakuum- Destillation	BioGas- Anlagenbau	Gruppe
Umsatzerlöse	20.080	4.485	2.967	27.532
EBIT	3.614	225	-654	3.185
Finanzergebnis	233	12	-2	243
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-148	0	0	-148
Abschreibungen	421	308	153	882
Segmentvermögen	76.567	7.746	974	85.287
Segmentschulden	27.224	2.903	2.045	32.172
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	878	46	1	925
Anteile an assoziierten Unternehmen	10.887	0	0	10.887
Mitarbeiter	110	31	5	146

01 – 09/2010 TEUR	BioDiesel- Anlagenbau	Feinvakuum- Destillation	BioGas- Anlagenbau	Gruppe
Umsatzerlöse	24.221	4.143	697	29.061
EBIT	3.778	-525	-538	2.715
Finanzergebnis	452	1	0	453
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-96	0	0	-96
Abschreibungen	433	309	91	833
Segmentvermögen	81.842	5.775	1.467	89.084
Segmentschulden	35.133	1.339	906	37.378
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	278	44	12	334
Anteile an assoziierten Unternehmen	8.891	0	0	8.891
Mitarbeiter	107	30	6	143

Angabe zu geographischen Gebieten

01 – 09/2011 TEUR	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Gruppe
Umsatzerlöse	726	12.138	14.668	27.532
EBIT	445	436	2.303	3.185
Abschreibungen	93	211	579	882
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-148	0	0	-148
Buchwert des Vermögens	74.391	9.890	1.006	85.287
Schulden	25.890	4.372	1.910	32.172
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	879	46	0	925

01 – 09/2010 TEUR	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Gruppe
Umsatzerlöse	41	23.962	5.058	29.061
EBIT	-14	2.442	287	2.715
Abschreibungen	4	671	158	833
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-96	0	0	-96
Buchwert des Vermögens	79.304	6.967	2.813	89.084
Schulden	34.793	1.312	1.273	37.378
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	290	44	0	334

Professionelles Management der Wertpapierveranlagungen

Auf Grund der gestiegenen Volatilitäten und den damit verbundenen Risiken auf den Kapitalmärkten wurden die Wertpapierveranlagungen im September 2011 an zwei professionelle Vermögensverwaltungen übertragen. Gleichzeitig erfolgte die Umwidmung sämtlicher bisher der Kategorie Held-to-Maturity Investments zugeordneten Wertpapiere zu Available-for-Sale Financial Assets. Die geänderte Einstufung der Wertpapiere hat keine wesentlichen Effekte auf die Vermögens-, Ertrags- und Liquiditätslage im vorliegenden Zwischenabschluss.

Eigenkapital

Die in der 4. Ordentlichen Hauptversammlung am 18. Mai 2010 beschlossene Kapitalrückzahlung an die Aktionäre in Höhe von EUR 2,65 je BDI-Aktie ist im März 2011 erfolgt.

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Zum 30.09.2011 bestanden für die Gesellschaft keinerlei Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse.

Zum Stichtag 30.09.2011 haben inländische Kreditinstitute Garantien für Anzahlungen, Vertragserfüllungen und Gewährleistungen für die Gesellschaft übernommen. Als Besicherung für derartige Garantien wurden Bankguthaben von TEUR 1.410 und Wertpapiere von TEUR 1.500 verpfändet.

Ereignisse nach dem Quartalsende

Mit 1. Oktober 2011 hat die BDI – BioEnergy International AG die restlichen 19% an der Enbasys GmbH, Spezialist für BioGas-Technologie, von der im Unternehmensverbund at Equity konsolidierten VTU Holding GmbH erworben. Der Kaufpreis setzt sich aus einem Barkaufpreis von TEUR 8 sowie dem Zeitwert einer umsatzabhängigen Gegenleistung zusammen. Der endgültige Wert der bedingten Gegenleistungsverpflichtung liegt in einer Bandbreite von TEUR 0 und TEUR 575.

Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen die Gesellschafter, die assoziierten Unternehmen sowie die Mitglieder der Organe der BDI – BioEnergy International AG.

Der Umfang der gegenseitigen Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

An BDI verrechnete Lieferungen und Leistungen:

TEUR	Bezeichnung	01 – 09/2011	01 – 09/2010
	PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H.	576	540
	VTU Holding GmbH und Tochtergesellschaften	613	596
	M&R Holding AG und Tochtergesellschaften	218	633
	Griss & Partner, Steir. Wirtschaftstreuhand GmbH & Co KG (2010)	54	97
	Aufsichtsräte	42	28
	Vorstände	264	312
	Herr Hammer, Herr Gössler, Herr Dr. Koncar	734	800

Von BDI verrechnete Lieferungen und Leistungen:

TEUR	Bezeichnung	01 – 09/2011	01 – 09/2010
	PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H.	113	118

Sämtliche Lieferungen und Leistungen werden in fremdüblicher Höhe verrechnet.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 37w Abs. 2 Ziff. 3 des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes in Verbindung mit § 87 Abs. 1 Ziff. 3 des österreichischen Börsegesetzes erklärt der Vorstand der BDI – BioEnergy International AG hiermit, dass der vorliegende Bericht zum 3. Quartal 2011 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie derzeit in der EU anzuwenden sind, vermittelt.

Grambach, am 9. November 2011



Dr. Edgar Ahn
Vorstand



Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner
Vorstand



Ing. Markus Dielacher
Vorstand

Finanzkalender

31.03.2011	Veröffentlichung Geschäftsbericht
12.05.2011	Zwischenbericht zum 1. Quartal 2011
17.05.2011	Ordentliche Hauptversammlung 2011, Graz
11.08.2011	Zwischenbericht zum 2. Quartal 2011
29. – 31.08.2011	9th SCC Small Cap Conference
10.11.2011	Zwischenbericht zum 3. Quartal 2011

Kontakt

BDI – BioEnergy International AG
Parkring 18
8074 Grambach
Austria
T +43 - 316 - 4009 - 100
F +43 - 316 - 4009 - 110
www.bdi-bioenergy.com
bdi@bdi-bioenergy.com

Dieser Jahresabschluss wurde in deutscher und englischer Sprache am 10. November 2011 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der BDI – BioEnergy International AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der BDI – BioEnergy International AG und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von BDI – BioEnergy und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z.B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt BDI – BioEnergy hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Eigentümer und Medieninhaber

BDI – BioEnergy International AG
Parkring 18
8074 Grambach
Austria
T +43 - 316 - 4009 - 100
F +43 - 316 - 4009 - 110
www.bdi-bioenergy.com
bdi@bdi-bioenergy.com

Firmenbuchgericht: Landes- als Handelsgericht Graz

Firmenbuchnummer: FN 149076f

UID-Nr.: ATU 41154503

© BDI – BioEnergy International AG



Our future. Clean energy.



www.bdi-bioenergy.com